



**Konzentriert:** Die Experten beurteilen die vorgetragenen Stücke.



**Für Aug und Ohr:** Die Musikgesellschaft Konkordia Mels zeigt ihre Evolution mit dem Titel «Latin Party».

# Blasmusik mit viel Anziehungskraft

**Am Samstag ist Vilters-Wangs ganz im Zeichen der Blasmusik gestanden. Der Sarganserländer Kreismusiktag zog viel Publikum an, das in den Genuss von teilweise hochstehenden Darbietungen kam.**

Von Leo Coray

**Vilters-Wangs.** – Der Kreismusiktag wurde im Rahmen des dreitägigen Fests zur Neuuniformierung der Bürgermusik Wangs durchgeführt. Diesmal nahmen 14 Musikgesellschaften teil, davon alle 13 aus dem Sarganserland und ein Gastverein. Zehn Sarganserländer Korps beteiligten sich an den Wettspielen, die Musikgesellschaft Konkordia Walenstadt und die Bürgermusik Flums traten im Rahmenprogramm auf und die Bürgermusik Wangs unter OK-Präsident Peter Hofmann betätigte sich als hervorragende Organisatorin. Am Grossanlass, der rund 3000 Personen anzog, standen fast 600 Musikantinnen und Musikanten im Einsatz. 60 davon waren Mitglieder der Bürgermusik Wangs, die mit 150 weiteren Helferinnen und Helfern in der Organisation tätig waren.

## Gut besuchte Wettspiele

Die Wettspiele im Bereich Konzert- und Unterhaltungsmusik begannen am Samstagmorgen in der Mehrzweckhalle Vilters und dauerten bis am Mittag. Die knapp 300 Besucherstühle reichten bald nicht mehr aus, sodass mehrere der oft gegen 400 Zuhörenden den Darbietungen der elf Musikkorps stehend lauschen mussten. Neun spielten Konzert- und zwei Unterhaltungsmusik, jeweils fach-

kundig vorgestellt von Moderatorin Gaby Bächli. Beurteilt wurden die Vorträge von den Experten Willi Büchel (Balzers), Suso Mattle (Oberriet) und Ivo Mühleis (Mörschwil). Bei der Bewertung nach verschiedenen Kriterien betrug das erreichbare Maximum in den vier Stärkeklassen 100 Punkte.

Etwas unerwartet erzielte die in der zweiten Stärkeklasse spielende Harmoniemusik Flums bei den Sarganserländer Vereinen das Bestresultat. Das unter Dirigent Markus Hobi vorgetragene Stück «Imagasy» von Thiemo Kraas wurde vom Publikum mit viel Applaus und von der Jury mit 90,67 Punkten belohnt. Nicht weniger Applaus, aber einen winzigen Hauch weniger Punkte (90,33) erhielten das grösste teilnehmende Korps, die in der ersten Klasse spielende Musikgesellschaft Konkordia Mels, sowie der Viertklassverein Musikgesellschaft Vilters (siehe Kasten). Das beste Resultat indes erzielte der Gastverein Bürgermusik Gams mit 91,00 Punkten. Diese vier Vereine erhielten das Prädikat «Sehr gut».

## Experten «positiv überrascht»

Alle Sarganserländer Vereine, auch die kleineren Korps, seien sehr gut besetzt und wiesen im Vergleich zu andern Landesteilen ein gutes Grundniveau auf, lobte Experte Ivo Mühleis. Beeindruckt habe die Jury auch die gute, der Grösse und dem Können der Vereine angepasste Stückauswahl: «Die grossen Korps wagten sich an schwierige Kompositionen heran, und die kleinen spielten Stücke, die ihrem Potenzial entsprachen.» Insgesamt sei die Jury von den Sarganserländern «positiv überrascht», so der Experte. Die Vereine erhalten einen schriftli-

chen Bericht, worin alles steht, was sie aus Sicht der Experten vorwärtsbringt.

Rund 1000 Personen säumten am Samstagnachmittag bei angenehmem Wetter die Aeulistrasse, wo als zweiter Teil die bei der Bevölkerung stets beliebte Parademusikkonkurrenz stattfand. Dazu traten zehn Musikvereine an, davon neun aus dem Sarganserland. Diesmal war die Musikgesellschaft Konkordia Mels, die unter der Direktion von Christian Marti das brasilianische Stück «Latin Party» vorführte, nicht zu schlagen. Das Korps zeigte Parademusik mit Evolutionen, was heisst, dass die Musikantinnen und Musikanten während des Spielens und Marschierens verschiedene Choreografien vorführten. Was die Konkordia zeigte, war nicht nur ein Hörgenuss, sondern auch eine Augenweide. Dieser Ansicht waren auch die Experten, die den aussergewöhnlichen Auftritt mit hohen 94,33 Punkten bewerteten.

## Mehr Vielfalt erwartet

Doch auch die andern Vereine fielen keineswegs ab. So erzielte die Harmoniemusik Flums ebenfalls mehr als 90 Punkte, und die Musikgesellschaft Walensee-Quarten lag nur knapp darunter. Musikalisch seien die Korps gut vorbereitet gewesen, bei der Stückauswahl hätte die Jury allerdings etwas mehr Vielfalt erwartet, sagte Experte Ivo Mühleis. «Man hört immer die gleichen Märsche.» Einige Korps seien zu wenig trittfest. Allerdings hänge dies damit zusammen, dass Parademusik heutzutage wenig gebraucht werde und das Marschieren beim starken Verkehr nur schlecht trainiert werden könne, fügte er entschuldigend hinzu.

Kantonalpräsident und Kreisobmann Markus Müller (Mels) war mit der Beteiligung und dem Gebotenen am Kreismusiktag sehr zufrieden. Dass zehn der 13 Sarganserländer Musikgesellschaften an den Wettspielen teilnahmen, habe es schon lange nicht mehr gegeben. Die Bewertung von Musik sei schwierig, gab er am Rangverlesen jenen Vereinen zu bedenken, die nicht auf die erhoffte Punktzahl gekommen waren. Ein Wettbewerb sei stets eine Momentaufnahme, wo Tagesform und Glück eine Rolle spielten. Viel wichtiger seien die Aufgaben, die Musikvereine mit ihren Auftritten und der Jugendarbeit in ihren Dörfern wahrnahmen.

## Den guten Ton getroffen

In Anlehnung an das Sprichwort

«C'est le ton, qui fait la musique» (Der Ton macht die Musik) attestierte OK-Präsident Peter Hofmann den Musikantinnen und Musikanten, sie hätten am Kreismusiktag die Töne gut getroffen. Er ermunterte sie, weiterhin gemeinsam zu musizieren und die Spielfreude mit dem Publikum zu teilen.

Am Mittags- und am Vorabendkonzert boten die Musikgesellschaft Konkordia Walenstadt (Dirigent Niklaus Hobi) und die Bürgermusik Flums (Dirigent Peter Krättli), die nicht an den Wettspielen teilgenommen hatten, im Festzelt vor jeweils 800 Personen eine Kostprobe ihres musikalischen Könnens. Es wurde hochstehende Blasmusik geboten, und die Stimmung im Wangser Tiefletzi war entsprechend gut.

## Die Bewertung der Vorträge

Am Sarganserländer Kreismusiktag vom Samstag in Vilters-Wangs haben die Sarganserländer Musikgesellschaften folgende Ergebnisse erzielt:

**Konzertmusik:** 1. Stärkeklasse: MG Konkordia Mels (Dirigent Christian Marti) 90,33 Punkte. – 2. Stärkeklasse: Harmoniemusik Flums (Markus Hobi) 90,67. – 3. Stärkeklasse: MG Sargans (Sascha Wenk) 85,33. – 4. Stärkeklasse: MG Vilters (Joseph Ackermann) 90,33. MG Harmonie Bad Ragaz (Roland Chapuis) 80,33. MG Mols (René Cherbuin) 80,00. MG Vättis (Gottfried Jäger) 78,67. MG Pfäfers (Edwin Schneider) 78,33. – Gastverein, 3. Stärkeklasse: Bürgermusik Gams (Harry Zierler)

91,00. – Unterhaltungsmusik, 3. Stärkeklasse (Brass Band): MG Walensee-Quarten (Fabian Niederer) 84,67. – 4. Stärkeklasse: MG Harmonie Alpenrose Murg (Nadja Herzig) 87,00.

**Parademusik mit Evolutionen:** MG Konkordia Mels 94,33.

**Traditionelle Parademusik:** Harmoniemusik Flums 90,67. MG Walensee-Quarten 89,33. MG Vilters und MG Sargans je 88,00. MG Vättis 86,67. MG Pfäfers 84,00. MG Harmonie Bad Ragaz 83,00. MG Harmonie Alpenrose Murg 82,33. – Gastverein: Bürgermusik Gams 88,00. (lco)



**Von morgens früh bis am späten Nachmittag:** Die Darbietungen der Sarganserländer Musikvereine wurden minutiös und ohne Unterbruch durchgeführt.



Bilder Andy Schwendener